

Die LehrerInneninitiative Cooperatives Offenes Lernen – COOL spricht sich für mehr Selbststeuerung im Lehrberuf aus:

Innsbruck, 20.03.2018

150 Lehrerinnen und Lehrer tagen mit über 30 ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis seit Montag, 19.3. in Innsbruck bei der COOL-Biennale, der pädagogischen Fachtagung des Cooperativen Offenen Lernens. Sie steht unter dem Motto „selbst.steuern.lernen. Wege zur professionellen pädagogischen Haltung.“

Im Eröffnungsvortrag stellt Joachim Bauer, Neurobiologe und Bestsellerautor unmissverständlich fest: „Das menschliche Gehirn macht aus Psychologie Biologie“ und untermauert dies mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. „>Genregulation< ist das wesentliche Stichwort in diesem Zusammenhang: Den Genen mit Erbinformation sind Genschalter vorgeschaltet, die diese regulieren. Sie entscheiden, ob ein Gen aktiviert bzw. nicht aktiviert wird.“

Um diese Genregulation beeinflussen zu können, braucht der Mensch „Selbststeuerung“. Er kann dadurch bewusst entscheiden, wie er Informationen und Reize aus der Außenwelt aufnimmt und darauf reagiert und welche Gene somit aktiviert werden. Menschen mit hoher Selbststeuerungskompetenz sind glücklicher und leben gesünder.

Für die Schule ergeben sich daraus wesentliche Schlussfolgerungen:

Gute Lehrerinnen und Lehrer brauchen Selbststeuerung, um mit Kindern und Jugendlichen in einen pädagogisch wertvollen Dialog treten zu können. „Nicht in Kontakt mit den Schülern zu kommen, macht die Lehrer am meisten krank.“ so Bauer. Außerdem zeigen Lehrende mit ihrer Resonanz Entwicklungsspielräume (Potenzialräume) auf, die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, sich weiterzuentwickeln.

Prof. Franz Hofmann ist sich mit anderen ExpertInnen einig: Das Thema Selbststeuerung muss noch viel mehr in die Aus- und Fortbildung von Lehrpersonen integriert werden.

Und auch im Schulalltag können Lehrende ihre Selbststeuerungskompetenzen weiterentwickeln. In Zweiergesprächen, Besprechungen in LehrerInnenteams, gemeinsamer Reflexion über ihre pädagogische Arbeit können sie ein tieferes Verständnis für die anvertrauten Schülerinnen und Schüler entwickeln und über professionelle pädagogische Interaktionen beraten.

Das COOL-Leitungsteam sieht sich in seiner Arbeit bestätigt: Es geht um Haltung. Seit über 20 Jahren ist die LehrerInnenkooperation der Ausgangspunkt pädagogischer Unterrichts- und Schulentwicklung bei COOL. Das Thema „Selbststeuerung“ ist außerdem fixer Bestandteil der COOL-Lehrgänge und COOL-Fortbildungen.

Wie professionelle pädagogische Haltung im Schulalltag gelebt werden kann, wird am Mittwoch erlebbar: LehrerInnen aus COOL-Schulen stellen ihre pädagogischen Konzepte vor und wie sie diese in COOL-Klassen gemeinsam mit den SchülerInnen leben. Am Donnerstag werden die neuesten Entwicklungen in den COOL-Innovationsschulen vorgestellt: Wie verankern sie Selbststeuerung fix in Schulstrukturen und Stundenplan? Welche Entwicklungsprozesse sind dazu notwendig?

Bauer in seinem Workshop an Dienstag weiter: „Der am stärksten auf die Lehrgesundheit durchschlagende Faktor ist Scheitern in der Beziehungsarbeit. Und zusätzlich (!) beeinflusst gelingende Beziehungsarbeit wesentlich den Lernerfolg von SchülerInnen. Dh. es geht zunächst darum, eine Atmosphäre in der Klasse schaffen, damit Lernen beginnen kann.“

Cooperatives Offenes Lernen - COOL.

Die LehrerInneninitiative Cooperatives Offenes Lernen (COOL), ist seit 20 Jahren ausgehend von der BHAK/S Steyr aktiv, um Lernen und Schule weiterzuentwickeln.

Ausgangspunkt von COOL ist die Kooperation der LehrerInnen in KlassenlehrerInnenteams. Sie schaffen Räume für SchülerInnen, in denen sie lernen, reflektieren und sich weiterentwickeln: selbstgesteuert – individualisiert und orientiert an ihren Potenzialen – fächerübergreifend – kooperativ in unterschiedlichen sozialen Settings – in Freiheit mit Verantwortung. LehrerInnen stellen dafür den „Rahmen“ zur Verfügung und begleiten ihre SchülerInnen bei ihren Lernprozessen.

Unsere community of practice besteht aus ca. 1400 LehrerInnen, über 60 Schulen sind offiziell dabei. Über unsere COOL-Lehrgänge kommen immer mehr dazu.

Rückfragehinweis:

MMag. Martina Piok

Leiterin des Impulszentrums für Cooperatives Offenes Lernen

Mobil: +43 669-12129951, martina.piok@cooltrainers.at

www.cooltrainers.at

Tagungsprogramm siehe www.cooltrainers.at